



## Koordinierungsgruppe „Aktionsplan AMTS zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit“

### **28. Sitzung am Dienstag, den 27. September 2016: Protokoll**

**Zeit:** 10.30–15.30 Uhr

**Ort:** im Hause der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Besprechungsraum 1

**Anwesende:** Dr. Katrin Bräutigam, Miriam Groß, Prof. Ulrich Jaehde, Dr. Matthias Litwa, Karoline Luzar, Franziska Rahmel, Prof. Martin Schulz, Dr. Stefan Schwenzer, Herbert Sommer, Dr. Karl Sydow (ab 14.00 Uhr)

**Moderation:** Dr. Matthias Litwa

#### **Tagesordnung:**

- TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer und Gäste
- TOP 2 Abstimmung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der 27. Sitzung der Koordinierungsgruppe (07.07.2016)
- TOP 3 Bericht zum WHO Meeting „Global Patient Safety Challenge on Medication Safety“
- TOP 4 Bericht zum Projekt Arzneimitteltherapiesicherheit bei Patienten in Einrichtungen der Langzeitpflege (AMTS-Ampel) (Prof. Jaehde)
- TOP 5 Bericht des BMG zum Aktionsplan AMTS 2016–2019
- TOP 6 Maßnahmen im Aktionsplan AMTS 2016–2019 (siehe Anlage 1)
- TOP 7 Planung Workshops Aktionsplan AMTS 2016–2019 (siehe Anlage 2)
- TOP 8 Kongress Patientensicherheit 2018 (siehe Anlage 3)
- TOP 9 Verschiedenes

#### **TOP 1 Begrüßung**

Herr Dr. Litwa begrüßt die Teilnehmer zur 28. Sitzung der Koordinierungsgruppe.

#### **TOP 2 Abstimmung Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der 27. Sitzung**

Die Tagesordnung und das Protokoll zur 27. Sitzung wurden unverändert angenommen.



**TOP 3            Bericht zum WHO Meeting „Global Patient Safety Challenge on Medication Safety“**

Frau Groß berichtet, dass von Seiten der DKG Frau Dr. Voit sowohl an der vorbereiteten Telefonkonferenz (TK) vom 18.07.2016 teilgenommen habe, als auch an der Konferenz selbst, welche vom 22.–24.08.2016 in Genf stattfand. Herr Dr. Hoppe-Tichy hat ebenfalls an der TK teilgenommen. Bislang liegt noch kein Protokoll zur TK vor. Die Ergebnisse der Konferenz werden per E-Mail an die Koordinierungsgruppe versandt.

**TOP 4            Bericht zum Projekt Arzneimitteltherapiesicherheit bei Patienten in Einrichtungen der Langzeitpflege (AMTS-Ampel) (Prof. Jaehde)**

Herr Prof. Jaehde berichtet kurz von der Vorstellung des Projektes „Arzneimitteltherapiesicherheit bei Patienten in Einrichtungen der Langzeitpflege (AMTS-Ampel)“ durch Frau Prof. Thürmann anlässlich der Pressekonferenz am 15.09.2016 zum Internationalen Tag der Patientensicherheit am 17.09.2016.

Anschließend stellte er anhand eines Folienvortrages den Anwesenden der 28. Sitzung das Projekt vor. Im Rahmen der vom Bundesministerium für Gesundheit finanzierten Folgestudie wurden in elf Altenheimen in Nordrhein-Westfalen bei ca. 1.000 Heimbewohnern die Häufigkeit und Verteilung von arzneimittelbezogenen Problemen und klinisch relevanter unerwünschter Arzneimittelereignisse dokumentiert und eine Intervention analysiert. In einem BMG-geförderten Vorläuferprojekt in Nordrhein-Westfalen wurde die Machbarkeit einer multiprofessionellen Intervention gezeigt. Die Intervention der aktuellen Studie besteht aus der Bildung von AMTS-Teams mit Pflegekräften und Apothekern, speziellen Fortbildungen, der Bereitstellung einer AMTS-Merkkarte und einer strukturierten Kommunikation zwischen den beteiligten Berufsgruppen.

Außerdem berichtet Herr Prof. Jaehde, dass alle Organisatoren des Internationalen Tages der Patientensicherheit am 17.09.2016 (ITPS) sehr zufrieden waren. Positiv war die hohe Pressebeteiligung, außerdem fanden 200 Aktionen u. a. in Krankenhäusern und Apotheken statt. Insgesamt sei die Beteiligung höher als im Vorjahr gewesen. In der anschließenden Diskussion bemerkt Frau Dr. Bräutigam, dass der Austausch zwischen den einzelnen Akteuren im Bereich AMTS verbessert werden müsse, da insbesondere zur Häufigkeit von Medikationsfehler sehr unterschiedliche Zahlen existieren und entsprechend verbreitet werden. Die Teilnehmer der Koordinierungsgruppe haben sich da-



rauf verständigt, dass Literatur zur Häufigkeit von UAW im Zusammenhang mit Medikationsfehlern im wissenschaftlichen Sekretariat bei der AkdÄ zentral gesammelt werden soll.

**TOP 5 Bericht des BMG zum Aktionsplan AMTS 2016–2019**

Das Referat für Frauen und Gesundheit des BMG hat sich zum Aktionsplan geäußert und Genderaspekte angesprochen. Des Weiteren hat das Deutsche Patent- und Markenamt das AMTS-Logo geschützt.

**TOP 6 Maßnahmen im Aktionsplan AMTS 2016–2019**

Maßnahme 01 („*Erstellung eines Merkblatts [...] zur Handhabung des bundeseinheitlicher Medikationsplan [...]*“): Herr Prof. Schulz berichtet, dass die ABDA bereits ein Merkblatt erstellt hat, welches in der PZ veröffentlicht wurde. Ebenso hat die KBV ein Merkblatt entworfen, was unter anderem auf der Internetseite veröffentlicht wird. Beide Merkblätter könnten als Basis für das Merkblatt des Aktionsplans verwendet werden. Die Federführung übernehmen Herr Prof. Schulz und Herr Dr. Schwenzer.

In Bezug auf den BMP berichtet Herr Dr. Schwenzer, dass der geänderte Bundesmantelvertrag-Ärzte im Oktober im DÄB veröffentlicht wird. Die Vertragsärzte der hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung erhalten eine Vergütung für den BMP, wenn mindestens drei verordnete systemisch wirkende Medikamente dauerhaft (über einen Zeitraum von mind. 28 Tagen) angewendet werden. Die PVS-Zertifizierung erfolgt zweistufig nach Anlage 23 der „Anforderungen an die Softwaresysteme zur Umsetzung des Medikationsplans“. Details zur Vergütung sind auf der Homepage der KBV abrufbar: <http://www.kbv.de/html/medikationsplan.php>

Aus Zeitgründen wird TOP 6 auf die 29. Sitzung der Koordinierungsgruppe vertagt und TOP 7 vorgezogen.

**TOP 7 Planung Workshops (WS) Aktionsplan AMTS 2016–2019 (Anlage)**



Maßnahme 25 („*Workshop zur Förderung der Zusammenarbeit der Koordinierungsgruppe mit den Vertragspartnern [...]*“): Herr Dr. Schwenzer schlägt vor, den WS nicht schon im Februar 2017 durchzuführen, eventuell sollte man die Ergebnisse der Modellprojekte zur Erprobung des bundeseinheitlichen Medikationsplans abwarten. Das Ziel des Workshops soll die Diskussion der Rahmenbedingungen notwendiger Maßnahmen zur Weiterentwicklung des BMP und dessen Fortschreibung im Hinblick auf eine standardisierte maschinenverarbeitbare Form sein. Herr Dr. Litwa wird sich mit Herrn Moyses in Verbindung setzen, um mit ihm als Leiter des gematik-Projektes „AMTS-Datenmanagement“ die Planung eines solchen Workshops zu besprechen. Als Termin käme Mai 2017 in Frage.

Maßnahme 05 („*Workshops zur Identifizierung von Maßnahmen für die Verbesserung der Spontanmelderate [...]*“): Der WS 05b ist unter Beteiligung der Verbände der pharmazeutischen Industrie und der Softwareindustrie sowie der Arzneimitteldatenbankhersteller und dient der Klärung technischer Fragen. Die AkdÄ wird beide WS organisieren. Herr Prof. Schulz schlägt vor, die Ergebnisse des Modellprojektes zur zentralen Erfassung und Bewertung von Medikationsfehlern im Rahmen der Spontanerfassung von Nebenwirkungen abzuwarten und den Workshop anschließend durchzuführen. Terminvorschlag: Frühjahr 2017 oder 2018.

Maßnahme 10 („*Durchführung eines WS zur Konzeption und Verbreitung künftiger spezieller Handlungsempfehlungen [...]*“): Beim nächsten Treffen der AG-AMTS am 04.11.2016 in Köln sollen die Inhalte des WS besprochen werden. Herr Prof. Jaehde wird außerdem mit Frau Dr. Seidling besprechen, ob der WS im Rahmen eines Treffens der AG-AMTS durchgeführt werden könnte.

Maßnahme 15 („*Workshop zu Empfehlungen für die Vermeidung von Verwechslungen von inhalativen Arzneimitteln [...]*“): Die Federführung für die Durchführung des Workshops liegt beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Herr Dr. Litwa wird sich mit dem BfArM in Verbindung setzen, um Details (Termin, Ort) dieses Workshops in Erfahrung zu bringen.

Maßnahme 19 („*Workshop zu Möglichkeiten der Verbesserung der Dokumentation der Arzneitherapie im Krankenhaus*“): Die Organisation wird von der DKG übernommen, Frau Groß wird sich auch mit Herrn Dr. Amann in Verbindung setzen. Für diesen Workshop könnten zusätzlich Softwarehersteller hinzugezogen werden. Termin: 01-06/2017.



Maßnahme 28 („*Workshop zur Umsetzung der in der bisherigen Forschungsprojekten des Aktionsplans AMTS gewonnenen Erkenntnisse zur AMTS in Alten- und Pflegeheimen*“): Herr Prof. Jaehde wird sich mit Frau Prof. Thürmann über die Durchführung abstimmen. Termin: 01-06/2017.

Maßnahme 22 („*Workshop zur Weiterentwicklung des bundeseinheitlichen Medikationsplans [...]*“): Hinsichtlich der turnusmäßigen Fortschreibung der Vereinbarung eines bundeseinheitlichen Medikationsplans nach § 31a sollte der WS spätestens im 4. Quartal 2017 durchgeführt werden. Es wird angeregt, den WS des Aktionsplans im Rahmen des geplanten DLR-Workshops nach Abschluss der Modellprojekte zur Erprobung des bundeseinheitlichen Medikationsplans durchzuführen. Herr Dr. Schwenzer wird diesbezüglich Kontakt mit Herrn Dr. Grundmann vom Projektträger (DLR) aufnehmen.

Maßnahme 29 („*Workshop zur interprofessionellen Zusammenarbeit [...]*“): Herr Prof. Jaehde schlägt vor, die Fragebogenaktion der „Best-Practice“ Umfrage (Maßnahme 25 des Aktionsplans AMTS 2013–2015) zu wiederholen. Die Ergebnisse könnten die Grundlage für den Workshop bilden. Das wissenschaftliche Sekretariat wird die bisher eingegangenen Fragebögen an die KO-Gruppe versenden. Der Termin des Workshops wird nach Beendigung der Umfrage festgelegt.

Maßnahme 14 („*Workshop zur Verbesserung der Information über Arzneimittel, die die Fahrtüchtigkeit [...] beeinträchtigen*“): Im Rahmen dieses Workshops sollen die Erkenntnisse des DRUID-Projektes durch die Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) vorgestellt werden und anschließend mit den Teilnehmer diskutiert werden, wie diese in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt werden können. Terminvorschlag: viertes Quartal 2018.

Maßnahme 18 („*Workshop zur Weiterentwicklung von Strategien [...] bei Aufnahme [...] und Entlassung aus dem Krankenhaus*“): Frau Groß setzt sich mit Herrn Dr. Amann in Verbindung, die Federführung liegt bei der DKG, eventuell zusammen mit der ADKA. Terminvorschlag: viertes Quartal 2018.



**TOP 8            Kongress Patientensicherheit 2018 (siehe Anlage 3)**

Herr Prof. Grandt hat sich bereiterklärt, die Präsidentschaft für den „5. Deutschen Kongress für Patientensicherheit bei medikamentöser Therapie“ zu übernehmen.

Der wissenschaftliche Beirat setzt sich bisher wie folgt zusammen (Stand: 27.09.2016):

Institution	Name	Vertreter
ABDA	Griese-Mammen, Dr. Nina	Eickhoff, Dr. Christine
ADKA	Amann, Dr. Steffen	Hoppe-Tichy, Dr. Torsten
AkdÄ		
APS	Jaehde, Prof. Ulrich	Seidling, Dr. Hanna
B.A.G Selbsthilfe		
BMG	Dwenger, Dr. Anne	Sommer, Herbert
Deutscher Pflegerat	Rahmel, Franziska	
DKG	Groß, Sigrid Miriam	Voit, Dr. Doris
KBV	Steiner, Dr. Sibylle	Schwenzer, Dr. Stefan

Die erste Sitzung des Kongressbeirates soll im Dezember 2016 im Anschluss an die 29. Sitzung der Koordinierungsgruppe stattfinden. Die Koordinierungsgruppe schlägt vor, das Konzept des 4. Kongresses zu übernehmen (Plenarvorträge, Impulsvortrag, parallel laufende Workshops, Pressekonferenz, Postersession). Frau Luzar wird das Programm des 4. Kongresses zur Orientierung an die KO-Gruppe schicken.

**TOP 9            Verschiedenes**

Herr Dr. Schwenzer berichtet, dass er ab November in Teilzeit bei KBV tätig ist.

Herr Dr. Göbel wird die Geschäftsstelle der AMK verlassen und steht fortan nicht mehr als Stellvertreter von Herrn Prof. Schulz für die KO-Gruppe zur Verfügung.

Herr Sommer bittet, die Referatsbezeichnung von ihm und Frau Dr. Dwenger von der Homepage zu entfernen.



## **Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft**

28. Sitzung der Koordinierungsgruppe AMTS am 27.09.2016

---

Das nächste Treffen der Ko-Gruppe wird im Dezember stattfinden. Der Termin wird noch ermittelt (Foodleabfrage).

Herr Dr. Litwa bedankt sich bei den Anwesenden, die Sitzung endet um 15:30 Uhr.